Evangelische Kirche
von Westfalen

Das Landeskirchenamt
Landeskirchliches Archiv
Kommission für kirchliche Zeitgeschichte in Westfalen

Landeskirchliches Archiv Postfach 10 10 51 33510 Bielefeld

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)	Datum
		690.414	15.09.2026

Bitte um Mitwirkung an einer Edition zur Geschichte der Kirchenprovinz Westfalen in den Jahren 1933-1945

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche von Westfalen hat sich entschlossen, eine immer noch bestehende, erhebliche Lücke schließen und einen Band mit Quellentexten zur Geschichte der Kirchenprovinz Westfalen in den Jahren der nationalsozialistischen Diktatur 1933 bis 1945 herausgeben zu wollen. Ähnlich wie für nicht wenige andere deutsche evangelische Landeskirchen soll damit nun auch für den Bereich der früheren Kirchenprovinz Westfalen / der heutigen Evangelischen Kirche von Westfalen ein solide nach den üblichen Maßstäben der Geschichtswissenschaften erstellter Quellenzugang eröffnet werden zu für das kirchliche Leben in dieser Zeit prägenden Vorgängen.

Das stellt wegen der komplizierten, nicht mit den anderen Kirchenprovinzen der damaligen Evangelischen Kirche der altpreußischen Union vergleichbaren kirchenpolitischen Situation in Westfalen eine besondere Herausforderung dar. Dabei soll das Geschehen auf allen Ebenen des kirchlichen Leitungsaufbaus – von den Kirchengemeinden über die Kirchenkreise und die Kirchenprovinz bis hin zur landeskirchlichen Leitungsebene – in den Blick gebracht werden. Ebenso soll die zahlreichen Bereiche des kirchlichen Wirkens facettenreich abgebildet und diesen Aufmerksamkeit geschenkt werden. Da für die zweite Hälfte der NS-Herrschaft in den Jahren von 1939 bis 1945 unter den Bedingungen des Zweiten Weltkriegs im Druck erreichbare Quellen bislang in viel geringerem Maße als für die Jahre von 1933 bis zum Kriegsausbruch vorliegen, sollen verstärkt Quellen aus den Kriegsjahren in dem zu erstellenden Band berücksichtigt werden, um transparent werden lassen, dass es in der Kriegszeit keineswegs zu einem Stillstand der kirchenpolitischen Konflikte und der kirchlichen Arbeit gekommen ist.

Auskunft gibt
Frau Osterfinke
Fon: 0521 594-107
Fax: 0521 594-267
E-Mail: ingrun.osterfinke@ekvw.de

Besuchsadresse: Bethelplatz 2
Fon: 0521 594-0
Fax: 0521 594-267
E-Mail: archiv@ekvw.de
http://www.archiv-ekvw.de

Bankverbindung
KD-Bank eG
IBAN: DE05 3506 0190 2000 0430 12
BIC: GENODED1DKD

Angelegt ist die für die Erstellung des geplanten Bandes erforderliche Editionsarbeit bewusst arbeitsteilig – das heißt, es wird darum geworben, dass zu der nötigen Sammlung von Quellentexten möglichst viele Personen möglichst unkompliziert beitragen können.

Als Arbeitsplattform ist daher eine für alle Interessierten zugängliche „Projektbox" eingerichtet, in der Quellentexte eingestellt werden können. Die Phase des Zusammentragens von Quellentexten soll möglichst bis Ende 2027 abgeschlossen sein. Von Seiten der an der Edition beteiligten Herausgeber wird dann daran anschließend entschieden, welche der Quellentexte in dem zunächst auf ca. 650 Druckseiten konzipierten Band aufgenommen werden können.

Angesichts des immensen Umfangs des aus dieser Epoche erreichbaren archivalischen und gedruckten Quellenmaterials bedeutet das, dass mit großer Wahrscheinlichkeit nicht alle vorgeschlagenen Quellentexte in dem Band berücksichtigt werden können. Diese sind aber dann nicht etwa vergeblich in die Projektbox eingestellt – sie soll die Basis darstellen für eine dann auf digitaler Ebene öffentlich zugängliche Quellensammlung, die auch in Zukunft weiter ergänzt werden kann und so für die lokale und territoriale wissenschaftliche historische Forschung der Zukunft eine gut nutzbare Plattform darstellen.

Die Einzelheiten zum Vorgehen und Verfahren sind in den entsprechenden Bereichen der Projektbox ausführlicher erläutert, und selbstverständlich stehen der Unterzeichnete wie das Landeskirchliche Archiv der EKvW in Bielefeld für Rückfragen dazu zur Verfügung.

Können wir Ihr Interesse an einer Mitarbeit wecken und Sie dafür gewinnen? Dann bitten wir Sie um die Lektüre der diesem Schreiben angehängten Datei „Einstellen von Quellentexten in die Projektbox ‚Sciebo'"! Darin ist beschrieben, wie Sie Zugang zu der Projektbox bekommen.

In der Projektbox finden Sie dann

- im Ordner „Anleitungen zur Bearbeitung" nähere Hinweise,
- im Ordner „Projektbeschreibung" Generelles zu Zielsetzung, Anlage und Realisierung des Projekts und
- im Ordner „Themenbereiche" bereits (in den jeweiligen Unterordnern) eingestellte Quellentexte.
- Aus der Untergliederung des Ordners „Editionsabschnitte" können Sie auch schon ersehen, in welcher (chronologisch gegliederten) Ordnung die Quellentexte schließlich im Quellenband präsentiert werden sollen.

<u>Zusammengefasst:</u>

Wenn Sie eine Chance sehen, etwas zu dem skizzierten Projekt beitragen zu können, geben Sie bitte kurz bei einer der unten genannten Ansprechpersonen Nachricht, zu welchem Themenbereich oder welchen Themenbereichen Sie Quellentexte beisteuern können – und gegebenenfalls auch, ob aus Ihrer Perspektive möglicherweise auch noch ein Themenbereich zusätzlich eingerichtet werden müsste, weil er bisher nicht abgebildet ist.

Angeboten wird auch ein Termin für eine Videokonferenz, in der zu dem Projekt informiert und die Arbeitsweise erläutert wird – und bei der selbstverständlich bei Ihnen

bestehende Fragen und Anliegen aufgegriffen werden können. Als Termin für diese Videokonferenz ist vorgesehen

Mittwoch, 14. Oktober 2026, ab 19.30 Uhr

Zugang zu der Videokonferenz ist über den folgenden Link zu bekommen:
https://zoom.us/j/94518132254

Eine Vergütung für Ihre Mitarbeit kann aus den für das Projekt vorhandenen Mitteln nicht geleistet werden – sollten aber für von Ihnen unternommene Quellenrecherchen in auswärtigen Archiven und Bibliotheken absehbar Sach- und Reisekosten entstehen, können diese nach vorheriger Absprache auch in dem vereinbarten Rahmen aus für das Editionsprojekt zur Verfügung stehenden Mitteln getragen werden.

Als Ansprechpersonen stehen gern zur Verfügung:

aus der Arbeitsgruppe Quellenedition:

Prof. Dr. Jürgen Kampmann
Diekweg 13, 32584 Löhne-Obernbeck
Tel. 05732/66255, E-Mail: jkporta@web.de

Prof. Dr. Albrecht Geck
Institut für Kirchliche Zeitgeschichte des Kirchenkreises Recklinghausen
Haus des Kirchenkreises Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361/15400, E-Mail: ageck@t-online.de

Prof. Dr. Traugott Jähnichen
E-Mail: traugott.jaehnichen@rub.de

Landeskirchenrat Dr. Albrecht Philipps
Landeskirchenamt der EKvW
Altstädter Kirchplatz 5, 33602 Bielefeld
Tel. 0521/594-207, E-Mail: Albrecht.Philipps@ekvw.de

im Landeskirchlichen Archiv der EKvW:

Ingrun Osterfinke
Landeskirchliches Archiv der EKvW
Bethelplatz 2, 33617 Bielefeld
Tel. 0521/594107, E-Mail: ingrun.osterfinke@ekvw.de

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jürgen Kampmann
Arbeitsgruppe Quellenedition

Ingrun Osterfinke
Leitung Landeskirchliches Archiv

Anlage

Einstellen von Quellentexten in die Projektbox „Sciebo“

1. Aufrufen der Projektbox:
   https://hochschulcloud.nrw/de/hilfe/projektboxen/

2. „Login“ anklicken (Button oben rechts)

3. Im Fenster „Einrichtung auswählen“ auf das grüne Häkchen (rechts) klicken

4. Aus der angezeigten Liste „Uni Münster“ auswählen (unter „U“ eingeordnet)

5. Dann auf „Auswählen“ klicken

6. Sodann die Zugangsdaten zur Projektbox eintragen:
   Kennung: westfkg.pbox@uni-muenster.de
   Passwort: AGQuellenband26!

7. Im „Ordnerbaum“ der Projektbox sind zunächst fünf Rubriken eingerichtet:
   a) Anleitungen zur Bearbeitung
   b) Editionsabschnitte (in diese Rubrik werden zu einem späteren Zeitpunkt die in den zu erstellenden chronologisch geordneten Quellenband aufzunehmenden Quellentexte eingestellt; zum gegenwärtigen Zeitpunkt bleiben diese Rubrik und die ihr zugeordneten Unterrubriken noch leer)
   c) Projektbeschreibung (hier ist das von der Kommission für Kirchliche Zeitgeschichte der EKvW gebilligte Projekt näher hinsichtlich seiner Zielsetzung und dem Vorgehen bei der Erarbeitung beschrieben)
   d) Protokolle der Arbeitsgruppe (aus diesen sind die in der Arbeitsgruppe getroffenen Vereinbarungen zum Verfahren bei der Erarbeitung der Edition zu ersehen)
   e) Themenfelder (mit mehr als 50 Unterordnern) Diese sind im Wesentlich bezeichnet entsprechend der erstellten Excelliste mit Angaben auch zur Erreichbarkeit von Quellen in diversen Archiven; weitere Themenfelder sind ergänzt und können (sofern es um der Übersichtlichkeit willen erforderlich erscheint) auch noch hinzugefügt werden. Wo es sinnvoll erscheint, können zu den einzelnen Unterordnern auch noch weitere Unterordnungen erfolgen, z.B. ist bei „Westfälische Bekenntnissynoden“ für jede der vier Bekenntnissynoden ein eigener Unterordner vorgesehen.

8. Für die Edition geeignet erscheinende Quellentexte sollen in den zutreffend erscheinenden Unterordner in der Rubrik „Themenfelder“ hochgeladen werden. Damit für alle Beteiligten möglichst auf Anhieb transparent ist, um was für einen Quellentext es sich handelt, sind die jeweils hochzuladenden Dateien wie folgt mit Dateinamen zu versehen:

   a) Datum der Abfassung des Quellentextes [JJJJMMTT], also z.B. für 23. August 1941: 19410823
   b) Nachname, Vorname des Vfs. [z.B. Niemöller, Wilhelm]
   c) gegebenenfalls Adressat [z.B. : an Koch, Karl]
   d) Sachtitel/Überschrift [sofern mit einer solchen versehen, erforderlichenfalls auch abgekürzt]
   e) Archivalischer Fundort [z.B. LkA EKvW 5.1 Nr. 749; auch Paginierung, sofern vorhanden]
   f) Falls bereits im zeitgenössischen Druck vorliegend oder in später edierter gedruckter Form: zunächst der Begriff: Druck
   g) Sodann Nachname, Vorname des Vfs. der Druckschrift
   h) Titel der gedruckten Veröffentlichung (gegebenenfalls verkürzt)
   i) Jahr der Veröffentlichung im Druck
   j) Tag, an dem der Quellentext in die Projektbox eingestellt worden ist [zum Beispiel für den 3. September 2026: 20260903]
   k) Namenskürzel der einstellenden Person [z.B. für Jürgen Kampmann: JK]

Beispiel: Im Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 88 (1994) sind verschiedene Quellenstücke, die zum Kontext der Entstehung der Westfälischen Bekenntnissynode im Frühjahr 1934 gehören, veröffentlicht. Ein Bericht des Provinzialbischofs Bruno Adler aus dem Konsistorium Münster zur kirchenpolitischen Lage in Westfalen vom 2. Februar 1934, der sich in einer Akte des Evangelischen Zentralarchivs in Berlin befindet, ist in das Themenfeld „Agieren des Westfälischen Konsistoriums in den verschiedenen Phasen der kirchenpolitischen Konflikte" eingestellt mit der folgenden Benennung der Datei:

19340202-Adler, Bruno-Bericht über die Superintendentenkonferenz am 2. Februar 1934-Druck-JWKG 88-1994-20260903-JK

Eine Zufügung der Seitenzahlen der Veröffentlichung im JWKG erübrigt sich, weil diese aus dem Scan ersichtlich sind.

Sofern ein Quellentext nicht in einer nicht allgemein bekannten und leicht greifbaren Veröffentlichung im Druck erschienen ist, sollte auch zusätzlich zum Quellentext das Titelblatt bzw. die Titelei, aus der die bibliographischen Angaben zu ersehen sind, mit eingescannt werden.

Bei unveröffentlichten Quellentexten aus Archivalien sähe der Dateiname einer am 3. September 2026 einstellten Datei so aus:

19440531-Lücking, Karl an Bodelschwingh, Friedrich von-Schreiben betr. Gedenken an Barmer Theologische Erklärung-LkA EKvW Best. 5.1 Nr. 896-20260903-JK

Sollte keine genaue Datierung eines Quellenstücks möglich sein, sondern nur der Monat oder das Jahr, ersetzen Sie bitte im Dateinamen bei Datum die fehlende exakte Kenntnis durch Einfügen von Nullen_

19370000 (sofern nur bekannt ist, dass der Quellentext aus dem Jahr 1937 stammt)

Oder

19430500 (sofern nur bekannt ist, dass der Quellentext im Mai 1943 entstanden ist)

Sollte ein Quellenstück mehrere Verfasser und/oder mehrere Adressaten haben, geben Sie im Dateinamen nur jeweils den Namen des ersten Absenders und/oder des ersten Empfängers an und setzen Sie als Hinweis auf die weiteren Personen nach dem Namen des genannten ersten Absenders bzw. ersten Empfängers in runden Klammern „(ua)" hinzu.

Bei institutionellen Absendern eines Schreibens geben Sie bitte im Dateinamen die (eventuell gekürzte) Bezeichnung ein (z.B. für „Konsistorium der Kirchenprovinz Westfalen der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union" die Bezeichnung „Konsistorium Westfalen") – und setzen Sie (sofern bekannt) auch den Nachnamen der das Schreiben unterzeichnenden Person in runden Klammern hinzu [für ein beispielsweise von Konsistorialpräsident Thümmel unterzeichnetes Schriftstück: Konsistorium Westfalen (Thümmel) an Superintendentur Siegen …]

9. Im gegenwärtigen ersten Schritt der Sammlung des Quellenmaterials ist es noch nicht erforderlich, digital weiterverarbeitungsfähige Abschriften von maschinenschriftlich oder in Frakturschrift vorliegenden Texten einzustellen. Bei handschriftlichen Texten ist dies allerdings (aus Gründen der leichteren Lesbarkeit für die anderen an der Edition Beteiligten) zu wünschen.

10. Sofern Sie Abschriften von hand- oder maschinenschriftlich vorliegenden Quellentexten in in digitalen Textprogrammen weiterverarbeitbarer Form vorliegen haben, stellen Sie bitte sowohl die gescannte (oder fotografierte) Fassung des Textes also auch die von Ihnen erstellte Abschrift – und zwar mit identischem Dateinamen, nur anderer Dateiendung – in die Projektbox ein, damit später ein nochmaliger Abgleich der erstellten Abschrift ohne die Komplikation eines nochmaligen Beiziehens der Akten usw. möglich ist.

Bitte stellen Sie die Quellentexte in allgemein „gängigen" Dateiformaten in die Projektbox ein:

.pdf
.docx [Word]
.odt [Open Document Text]
.jpg (für Bilder)

Erst wenn entschieden ist, welche der Texte in den Quellenband wegen des begrenzten Umfangs aufgenommen werden können, wird dann die für die Veröffentlichung erforderliche geeignete digital bearbeitbare Form erstellt.

11. Die Projektbox ist für alle Beteiligten zugänglich und kann zu beliebiger Zeit genutzt und ergänzt werden. Bitte überprüfen Sie daher, ob ein Quellentext, den Sie einstellen möchten, möglicherweise schon vorhanden ist. Das ist einfach festzustellen über die in der Projektbox vorhandene Suchfunktion (im oberen grünen Balken rechts mit dem Symbol einer Handlupe), in die über die Eingabe etwa des Datums des Quellentextes [z.B.: 19340715] zu ermitteln ist, welche an diesem Tag entstandenen Quellentexte bereits in welchem der Ordner bzw. Unterordner zu finden sind.

12. Bitte lösen Sie in Quellentexten begegnende Abkürzungen durch Hinzufügen der fehlenden Buchstaben oder Wortbestandteile in eckigen Klammern hinzu – soweit die betreffende Abkürzung nicht in dem zur Verfügung gestellten Abkürzungsverzeichnis enthalten ist. – Beispiel „Suptr.": Sup[erintenden]t[u]r

13. Worterklärungen und sonstige Erläuterungen vermerken Sie bitte in Fußnoten (nicht: Endnoten!) zu dem betreffenden Quellentext.

[Stand: 11.09.2026]